

5./8. 1914.

**Die Ernte ist reif!**

Ein Mahnruf an Deutschlands Jugend.

Von Hermann Müller-Bohn.

Die Ernte ist reif, die Garbe winkt —  
 Wer ist's, der heil in die Scheuern sie bringt?  
 Des Landes Wehr zieht in den Kampf.  
 Dem Korn droht feindlicher Hufe Gestampf,  
 Die Ernte ist reif!

Der Landmann stellt in die Ecke den Pflug  
 Und spricht voll Grimm: „Es ist genug!“  
 Wir haben in Frieden den Acker gebaut  
 Und fromm auf des Höchsten Segen vertraut,  
 Die Ernte ist reif!

Da drückt uns der Feind in die Hand das Schwert,  
 Und verlassen steht der heimische Herd;  
 Auf dem schwanken Halm noch die Ähre ragt:  
 „Wer schneidet uns ab?“ sie traurig fragt.  
 Die Ernte ist reif!

Ihr Buben und Mädchen in brausender Kraft,  
 Hinaus auf die Felder! Die Muskeln gestrafft!  
 Nun nehmet die Sense, die Sichel zur Hand  
 Und schneidet die Garben für's Vaterland!  
 Die Ernte ist reif!

Und rinnt Euch der Schweiß von dem jungen Gesicht,  
 Ihr tut für das darbende Volk Eure Pflicht;  
 Gebt acht, daß der Hunger nicht pocht an das Tor,  
 Ihr Buben und Mädchen, zur Arbeit vor!  
 Die Ernte ist reif!

Ja, die Ernte ist reif, und die Sichel erklingt,  
 Auf Straßen und Gassen es jauchzt und singt.  
 Da grollt es und brandet wie Donnergetön;  
 Durch ganz Deutschland braust's wie ein wilder Föhn:  
 Die Ernte ist reif!

Das Schwert ist geschliffen — es ist genug,  
 Ihr Friedensstörer, voll Lug und Trug!  
 Ein ganzes Volk hat sich aufgemacht,  
 Ein Wehr von Eisen zieht in die Schlacht —  
 Die Ernte ist reif!